



Schnitzeljagd und Mandala: Nora aus Vilters zieht wichtige Informationen aus dem Kastaniensack. Leon, Julian und Manuel legen mit ihrem Papa ein Naturbild.

Erlebnisreicher Tag mitten im Murger Kastanienwald

Zum ersten Mal hat der Verein Pro Kastanie Murg zum Familientag geladen. Sieben Familien mit insgesamt 17 Kindern konnten den Wald und seine Bewohner, seine Früchte und seinen Hüter aus nächster Nähe erleben und obendrein noch tolle Preise gewinnen.

von Maria Nitzschke

Nah dem Walenseeufer beginnen die ersten Marroni-Bäume zu blühen. Auf dem Spielplatz am Murger Kastanienwanderweg werden sie bereits gefeiert: Mit Spiel, Spass und Kastanien – am ersten Familientag des Vereins Pro Kastanie Murg. Maïke Schmid hatte die Idee dafür bei einer Vorstandssitzung des Vereins im Herbst 2016 vorgetragen. Die 31-jährige Biologin arbeitet in einem Umweltbüro in Domat-Ems. «Von meiner Schwester, die im Bündnerland lebt, weiss ich, dass gerade Familien mit Kindern ein grosses Bedürfnis nach solchen Festen haben.» Sie habe den Eindruck, dass in den Bündner Dörfern viel mehr solcher Anlässe geboten würden als in Murg. «Dabei haben wir gerade hier mit dem Verein beste Voraussetzungen, mit dem Vereinsstübli und dem Spielplatz sogar eine tolle Infrastruktur.»

Das Paradies vor der Haustür

Gesagt – getan. Vor allem in Vereinspräsident und Revierförster Josef Kühne und seiner Frau Rita hatte Maïke Schmid erfahrene wie motivierte Mitstreiter für die langfristige Planung und Vorbereitung gefunden. «Ehe wir wie andere Vereine ein Nachwuchsproblem bekommen, fangen wir doch gleich mal selbst mit der Nachwuchs-

arbeit an», sagt Josef Kühne. Der Revierförster weiss, womit er Kinder begeistern kann. Vor allem durch seine Mitarbeit in der Waldschule Murg und der Waldspielgruppe Flums, die erfreulichen Zulauf hätten. Solche Projekte seien genauso wichtig wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Kinder, denen dieser normale Schulstoff schwerfallen würde, könnten sich oft viel besser in der Natur bewähren, ihre Fähigkeiten und Begabungen entdecken. Das sei eine ganz wichtige Motivation. «Wir haben das Paradies vor der Haustür», weiss Kühne sein Revier zu schätzen. Da lasse sich doch leicht etwas auf die Beine bringen. Das Kunststück sei eben nur, einfach dranzubleiben.

Sägen, Jagen und Mandalas

Einfach haben es sich die Organisatoren nicht gemacht, stattdessen viele Ideen geplant, umgesetzt und ein perfektes Familienfest offeriert. Petra Steiner ist mit ihrer Familie aus Kaltbrunn nach Murg gekommen: «Wir sind bislang eher passive Vereinsmitglieder gewesen», sagt die Mutter des 4-jährigen Lino. Um so mehr habe sie sich über die Einladung zum Familientag gefreut. «Endlich mal etwas für Familien mit kleinen Kindern. Lauter schöne Ideen.» Die vier Halsers aus Vilters hatten im «Sarganserländer» vom Vereinsangebot gelesen: «Wir waren noch am Überlegen, ob wir zum Brückenfest ins Taminatal fahren. Aber wir haben un-



Im Wald versteckt: Vereinspräsident und Revierförster Josef Kühne errechnet die erreichten Punktzahlen beim Familienwettbewerb.

Bilder Maria Nitzschke

sere Entscheidung nicht bereut.» Vereinspräsident Kühne hat sich nicht getäuscht: Das Sägen der Holzscheiben und das «blinde» Erfühlen von Stein, Blatt, Holz, Horn und Schneckenhaus kommen besonders gut an. Mit grossem Eifer sammeln Julian, Leon und Manuel Jäger aus Murg «lauter schöne Sachen aus dem Wald» – für ein Mandala, ein Bild aus Naturmaterialien, das sie nahe der Waldschule auf dem Boden entstehen lassen. Spannend findet auch die dreijährige Samia Hug aus Unterterzen die Schnitzeljagd quer durch den Kastanienwald, unterstützt von Mama, Papa und Grosi. Und sogar

eine Baummeditation bietet der Revierförster, bei der alle Generationen am Nachmittag im Schatten alter Kastanienbäume träumen und entspannen können.

Für die Spiele, Wettbewerbe und Rätsel rund um den Kastanienwald, den feinen Grillplausch, die tollen Preise und natürlich den Marronikuchen und das Marroni-Mousse aus der Vereinsküche gibt es zum Abschluss des Tages ein Dankeschön aller Beteiligten und einen kräftigen Applaus. Beste Grundlage für die Organisation des 2. Familientages vom Verein Pro Kastanie Murg im nächsten Jahr.

Grand Resort ist eine Topadresse

Bad Ragaz. – Mehr als 8000 Veranstalter und Locationbesucher auf der einen und eine unabhängige Fachjury auf der anderen Seite haben im Mai im Rahmen des Swiss Location Awards die besten Locations der Schweiz bewertet. In der Kategorie Genusslocation schaffte es das Grand Resort Bad Ragaz auf den 4. Platz.

«Die wunderschöne Lage, der atemberaubende Blick auf das Bergpanorama und die insgesamt 58 'Gault Milau'-Punkte der sieben Restaurants machen das Grand Resort Bad Ragaz definitiv zu einer der Vorzugsadressen, wenn es um unvergessliche Genusserlebnisse geht», heisst es in der Begründung der Jury. Zum Sieger in dieser Kategorie wurde das zuoberst im Prime Tower Zürich angesiedelte Restaurant Clouds erkoren, von wo aus man eine spektakuläre Aussicht auf Stadt und Seebecken hat. Nicht unter die ersten zehn schaffte es das Grand Resort in den Kategorien Hochzeits- und Tagungsorte.

Überhaupt nicht in die Kränze kam der Versuchsstollen Hagerbach bei Flums, der sich ebenfalls in drei Kategorien beworben hatte (Event-, Tagungs- und Hochzeitslokale). Insgesamt waren 173 Locations aus der ganzen Schweiz nominiert. Organisator der Swiss Location Awards ist eventlokale.ch, ein Onlineportal für professionelle und private Veranstalter. (hb)

Musiktalente gesucht

Bandxost ist die führende Plattform für Musiktalente in der Ostschweiz. Im Herbst geht der Wettbewerb in eine nächste Runde – unter anderem im Alten Kino Mels.

Sarganserland. – Namen wie Pedro Lehmann, Pirmin Baumgartner, Panda Lux oder Crimer zeigen, dass sich ein Mitmachen beim Nachwuchswettbewerb Bandxost lohnt. Diese Musiker/Bands lassen inzwischen national aufhorchen und sind schon auf grossen Bühnen wie dem Open Air St.Gallen oder dem Lumnezia gestanden.

Acht Regionen, ein Contest

Ab sofort und noch bis zum 17. September können sich junge Musikerinnen und Musiker aus der Ostschweiz (St.Gallen, beide Appenzell, Glarus, Graubünden, Thurgau, Schaffhausen) und Liechtenstein für den Contest anmelden. Die genauen Teilnahmebedingungen sind auf der Website von Bandxost ersichtlich. Wichtig: Das Durchschnittsalter darf nicht über 24 Jahre liegen, für die Teilnahme ist im Gegensatz zu den meisten andern Wettbewerben kein Demotape nötig, und die Einzelmusiker/Bands können zwischen den Qualifikationsveranstaltungen wählen – frei nach dem Motto «acht Regionen, ein Contest». Eines der Lokale für eine Vorausscheidung ist am Samstag, 21. Oktober, das Alte Kino in Mels.

Der 15-minütige Auftritt wird von einer Fachjury beurteilt. Es locken attraktive Förderpreise (Studiozeit, Konzertvermittlung, Coaching usw.). Wer die Abräumer 2017 sein werden, entscheidet sich am Finale vom 2. Dezember in der Grabenhalle, St.Gallen. (hb)

www.bandxost.ch

Privater Geburtstagsausflug: Mit «Churchill» rund um den Kanton



Eine spezielle Ausfahrt unternahm der Sarganser Karl Duijts zu seinem 70. Geburtstag: Mit seiner Geburtstagsgesellschaft fuhr er im legendären roten Doppelpfeil «Churchill» rund um den Kanton, mit Abfahrt und Ankunft im Bahnhof Sargans. Der als Gesellschaftswagen konzipierte Zug wurde speziell für die Schweizer Landesausstellung 1939 in Zürich konstruiert und dort

vorgestellt. Seinen Beinamen erhielt er, nachdem der damalige britische Premierminister Winston Churchill im roten Doppelpfeil 1946 die Schweiz bereiste. Der «Sarganserländer»-Korrespondent Karl Duijts zeigte sich nach der Rundfahrt begeistert, zumal der Lokomotivführer alle Fragen rund um den aufsehenerregenden Zug beantwortete. (Bild Jerry Gadiant)